



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



SEARCH

SPORT EDUCATION FOR ACTIVE
AND RESPONSIBLE CITIZENSHIP
THROUGH HEALTH CARING





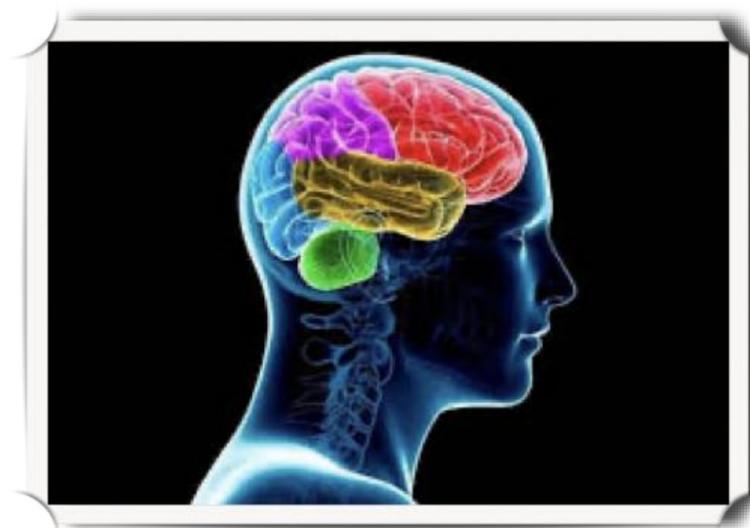
Modul 1
Förderung der pädagogischen Aktivität des Sports

SEGMENT 1

**Sport als grundlegender Charakter der Entwicklung der
Persönlichkeit von Kindern:Assoziation und affektiver Bereich**

Der Sport spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Persönlichkeit junger Menschen, da sein Handeln in direktem Zusammenhang mit vier grundlegenden Bereichen des Menschen steht:

- a. Kognitiver Bereich
- b. Affektiver Bereich
- c. Wahrnehmungsbereich
- d. Motorbereich



Diesen Bereiche entsprechen vier menschliche Gehirnsysteme:

a. Assoziatives System: verantwortlich für das Funktionieren der Sprache, des Lernens und des Gedächtnisses.

a. Limbisches System: bezogen auf die instinktiven und emotionalen Aspekte psychischer Aktivitäten

b. Sensibles System: umfasst die primär empfindlichen Bereiche (somatisch, akustisch, optisch, olfaktorisch).

a. Motorisches System: bestehend aus den Bereichen der Kortex; projiziert Fasern auf den Motor Neuronen und ist verantwortlich für Bewegung und Gehen.

Folglich hat der Mensch eine psycho-physisch-mentale integrierte Struktur:

- deren Gleichgewicht von der regulierten und harmonischen Beteiligung aller Systeme an den verschiedenen Tätigkeiten abhängt;
- wenn die Wirkung eines Gehirnsystems die anderen betrifft:

1 *Während das psychologische System zum Beispiel von einer großen Angst betroffen ist, so ist das physische System (und es kann zu einer Abnahme der Stärke kommen), während das intellektuelle System (inkorrekt definiert, „mental“) nicht in der Lage ist zu denken.*

1 *Während das physische System betroffen ist, z.B. von einer starken Grippeerkrankung, so ist auch das psychologische System (und damit die Stimmung leidet unter einer Art Depression) und auf die gleiche Weise, unsere Argumentation weniger effektiv als je zuvor.*

1 *Während das mentale System betroffen ist, z.B. wegen irgendwelcher Probleme, die nicht gelöst werden können, so ist es auch das psychologische System (und daher gibt es eine gewisse Spaltung des emotionalen Gleichgewichts). Gleichzeitig ist es möglich, wenn das Problem besonders schwerwiegend ist, eine Art physischer Zusammenbruch zu spüren.*

Daher wird ein Individuum viel ausgeglichener sein, je harmonischer **es ihm gelingt, diese Systeme zu integrieren.**

Die vier Systeme können innerhalb eines *fünften Bereichs interagieren, der über die oben genannten hinausgeht, d. h. über den sozialen Bereich*: Es ermöglicht die Auslösung von Gehirnsystemen in ihrer *dynamischen Interaktion*, die noch besser geeignet sein wird, wenn die vorgeschlagene Aktivität in der Lage ist, sie in vollem Umfang einzubeziehen.

SOZIALER BEREICH



Kognitiver Bereich
Affektiver Bereich
Wahrnehmungsbereich□□
Motorischer Bereich

Kognitiver Bereich

Was die *sportliche Aktivität* betrifft, bevor wir von Wissen *sprechen*, sollten wir über körperliche Intelligenz *sprechen*, die:

- wenn sie nach innen konzentriert ist, auf die Aktivität des Körpers beschränkt ist;
- wenn sie nach außen gerichtet ist, beinhaltet sie physische Handlungen mit den Objekten der Welt.



KÖRPERINTELLIGENZ IST DAS ERGEBNIS DES ZUSAMMENSPIELS VERSCHIEDENER ARTEN VON INTELLIGENZ:

□ *Räumliche Intelligenz:*

- damit ein guter Turner seine Bewegungen innerhalb eines Sprungbretts kalibrieren kann;
- Der Fokus liegt auf der Fähigkeit des Individuums, die Objekte innerhalb seiner Umgebung zu transformieren und seine Orientierungen in einer Welt der Objekte im Raum zu finden.

□ *kinesthetische Intelligenz, die die fließenden Bewegungen eines Tänzers oder Basketballspielers antreibt;*

□ *Interpersonelle und relationale Intelligenz, die es erlaubt, die Position von Teamkollegen in Bezug auf ihre Position, ihre Rolle und das Regelwerk zu berechnen.*

WISSEN ist noch komplexer als *Intelligenz*, es ist ein Weg, in der Welt zu sein, der anerkannt werden muss:

- die Unterschiede und Eigenheiten persönlicher Einstellungen
- ihre Einzigartigkeit in der Mischung.

Das Wissen, wenn es durch sportliche Aktivitäten in einer Art Skills-Labor und authentische Aufgabe gefördert wird, erweist sich als:

- **eine eigentümliche Konstruktion, die innerhalb sozialer und kommunikativer Bindungen auftritt**
- **ein Ergebnis von Bewertungs- und Schätzvorgängen in Bezug auf:**
 - sich selbst,
 - die Gesamtsituation
 - persönliche Fähigkeiten (Talent, Emotionen), die helfen, unsere unbewussten Entscheidungen zu treffen

Affektiver Bereich

Emotionale Intelligenz deckt fünf Hauptbereiche ab, die beim Sport in Erinnerung gerufen werden:

- A) Wissen *ÜBER DIE EIGENEN GEFÜHLE*
- B) Kontrolle *DER EMOTIONEN*
- C) *Selbstmotivation*
- D) Anerkennung *DER EMOTIONEN ANDERER MENSCHEN*
- E) *BEZIEHUNGSMANAGEMENT*



Die systematische Ausübung emotionaler Intelligenz bedeutet, Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Das ist *der Grundstein emotionaler Intelligenz*: Er stellt die Fähigkeit dar, Gefühle und Emotionen zu erkennen und zu kontrollieren und folglich die Situationen, die andere betreffen, besser zu verwalten.

Schlagwörter

Sport

Kognitiver Bereich

Affektiver Bereich

Wahrnehmungsbereich

Motorbereich

Assoziatives System

Limbic System

Sensorisches Zentrum

Das Motorsystem

Sozialer Bereich

Körperliche Intelligenz

Wissen

Selbstbewusstsein

Merken Sie sich

Kinder, die Sport treiben, haben starke Reflexe und hohe Konzentrationsfähigkeiten, obwohl es je nach Sportart variiert. Dieses Merkmal erhöht ihre kognitive Entwicklung deutlich.

Während die Kinder im Team an sportlichen Aktivitäten teilnehmen, lernen sie zu handeln, zu gewinnen oder zu verlieren und den Regeln innerhalb der Gruppe zu gehorchen. Es ist weniger stressig, weniger ängstlich. Depressionen sind bei diesen Kindern weniger häufig.

Teamsport ermöglicht es dem Kind, seine Umwelt zu entwickeln, Gemeinsamkeit und Teamgeist zu lernen. Zum Beispiel wird ein Kind, das im Volleyball-Team spielt, als Team glücklich sein, obwohl es selbst Punkte erzielt. Das Team ermöglicht es vielen Menschen, nach dem gleichen Ziel zu streben.

Sie sind geschickt, schnelle Entscheidungen zu treffen und zu lösen. Aus diesem Grund ist ihr mathematischer Erfolg sehr hoch, sie lernen schneller, organisieren und verwalten widrige Bedingungen viel besser als Kinder, die keinen Sport treiben.

